

St. Louis Mo. 1. 7 Juli 1902

Herrn Professor Friedrich Beckmann

Ihre Arbeit über die Einwirkung der Verdünnung etc. wird
 in der Naturgeschichte, falls die gewünschte Zeit, die Güte
 der Ausführung etc. zu erlauben. Ich begreife nicht, wie es
 möglich ist, dass man überhaupt glaubt, dass die
 Verdünnung eine so große Rolle spielt, dass die Dichte sich ändern
 mag, wenn man verdünnt. Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass
 die Dichte sich ändert, aber nicht in dem Maße, wie Sie behaupten.
 Ich habe 100 - 120 Versuche gemacht.

Ich bin mit besten Grüßen für Sie,
 Herr Professor

Dr. J. J. Beckmann
 München

